

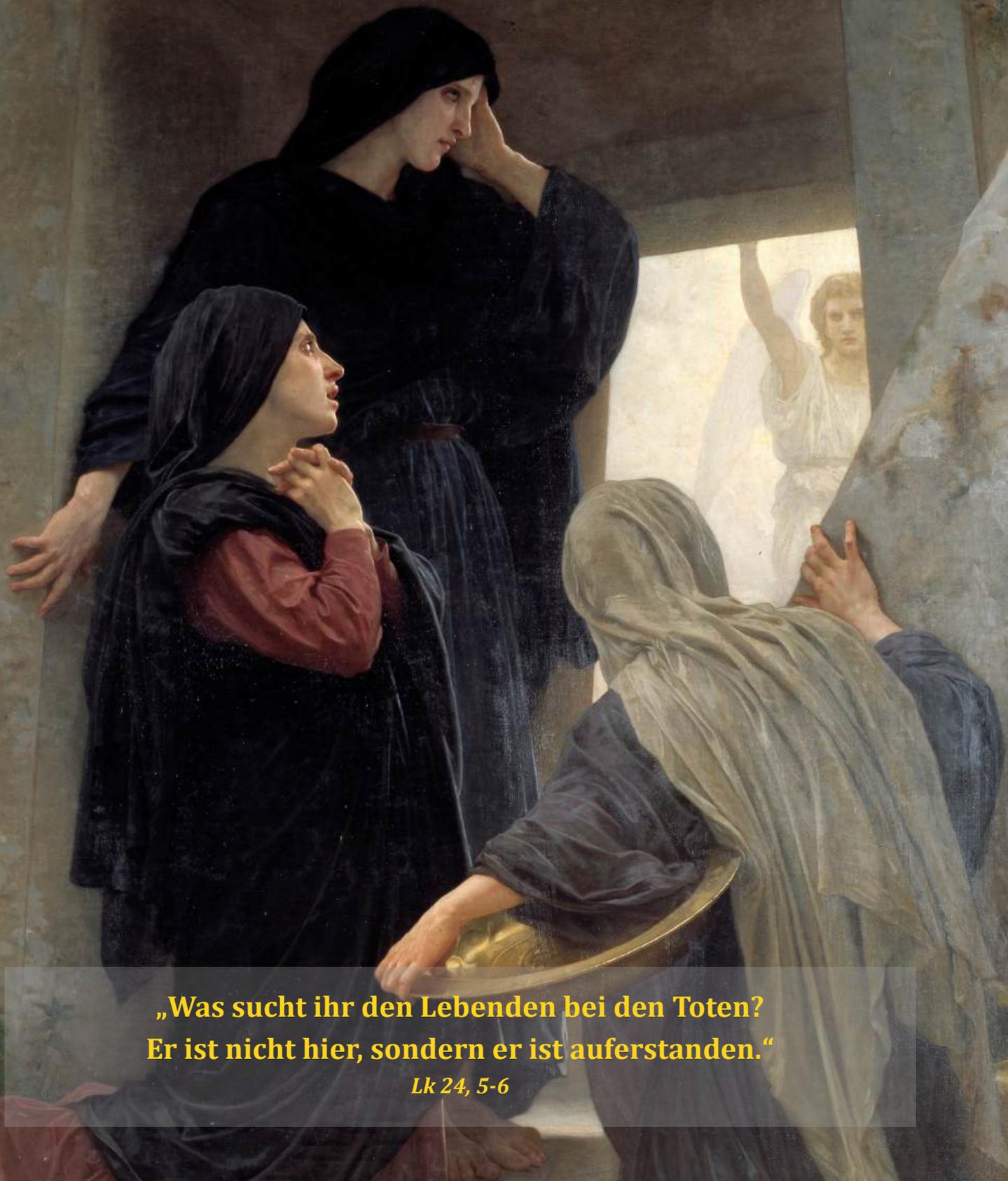
Pfarrnachrichten

Gurnitz & Ebenthal

Frühling 2025



Katholische Kirche Kärnten
KATOLISKA CERKEV KOROŠKA



**„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?
Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden.“**

Lk 24, 5-6



Liebe Pfarrangehörige,

in diesem Heiligen Jahr dürfen wir uns besonders als Pilger der Hoffnung verstehen, so ermutigt uns der Heilige Vater, Papst Franziskus. Aber was heißt das? In Hoffnung zu pilgern heißt, auf ein erreichbares Ziel unterwegs zu sein, ohne jeden Verlauf des Weges schon vorher kennen zu müssen. Das „Pilgern“ selbst ist dabei eigentlich schon in der Hoffnung inkludiert – denn der Hoffende ist im „*status viatoris*“, im Zustand dessen, der unterwegs ist, auf ein Ziel hin, das zwar erreichbar, aber noch nicht erreicht ist. Hier geht es aber nicht

in erster Linie um einen physisch zurückzulegenden Weg, sondern um eine ganzheitliche Perspektive auf Sinn und Ziel unseres Lebens. So brachte es Václav Havel auf den Punkt: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass es Sinn hat, egal wie es ausgeht.“ Wenn das Hoffnung ist, dann gelingt sie jenseits eines banalen Optimismus nur dann, wenn der allmächtige Gott selbst der Bürge für diese Verheißung ist. Ohne Gott haben wir keinen berechtigten Grund, von solch einer Hoffnung erfüllt zu sein; mit Gott haben wir nicht nur allen Grund dazu, sondern es wäre vielmehr eine Sünde, es nicht zu tun. Denn er, der dies gesagt hat, ist glaubwürdig: „**Seht, ich mache alles neu.**“ (Off 21, 5) Wer mit einem lebendigen Glauben an Gott und mit der Kirche sein Leben führt, der darf von dieser Hoffnung erfüllt werden: Am Ende können wir unser Ziel erreichen, am Ende wird alles Sinn machen, egal wie der Weg aussah.

Dass die „Tugend in der Mitte“ liegt wusste schon Aristoteles. Was sind nun die Straßengräben rechts und links der Mitte dieses Hoffnungsweges? Der eine wäre hier die Verzweiflung: Sie verfehlt sich gegen die Hoffnung, weil sie nicht glaubt, dass das Ziel erreichbar wäre. Der Verzweifelte muss daher wohl oder übel aufgeben. Der andere Straßengraben ist die Vermessenheit: Sie verfehlt sich gegen die Hoffnung insofern, als dass sie entweder glaubt, dass Ziel schon erreicht zu haben oder selbst nichts dafür tun zu müssen. Der Vermessene muss gar nicht wie der Verzweifelte aufgeben – denn er fängt



gar nicht erst an. Die Verzweiflung vertraut gar nicht, die Vermessenheit vertraut hingegen zu sehr, eben vermessen – nämlich ohne zu glauben, dass überhaupt ein Weg zu gehen wäre oder ohne die eigene Verantwortung dafür wahrnehmen zu wollen. Der Verzweifelte wie der Vermessene sind beide nicht mehr im „*status viatoris*“, sie sind nicht mehr unterwegs – beide stehen fest. Die Hoffnung aber bewegt sich. Sie weiß: Ich bin noch nicht dort, aber ich kann den Weg des Lebens mit Gott gehen und durch ihn das Ziel erreichen – auf ihn hin: „Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.“ (Phil 3, 14)

Als Pilger der Hoffnung gehen wir dieses Jahr wieder unseren **Drei-Kirchen-Pilgerweg**, wie gewohnt drei Wochen nach dem Karsamstag, heuer also am Samstag dem 10. Mai. In den verschiedenen Zeiten im Kirchenjahr bietet sich vor den Abendmessen um 18.30 an, ab 18.00 die entsprechenden Andachtsformen zu pflegen. In der Fastenzeit ist deshalb ab 18.00 jeweils der **Kreuzweg**, genauso die **Maiandachten** im Marienmonat Mai. Im Herz-Jesu-Monat Juni tritt an diese Stelle dann wieder die **eucharistische Anbetung**. Die Gurnitzer Pfarrbevölkerung möchte ich sehr herzlich zu einer **Versammlung hinsichtlich der Vision und der Planung eines Kreuzweges um den Propsteihügel** einladen, stattfindend am Samstag dem 5. April um 15.00 in der Propstei. Eine besondere Freude ist die bevorstehende **Taufe von Friedrich Gammer** in der Osternacht in Ebenthal. Er bereitet sich bereits darauf vor und ist vielen Ebenthalern kein fremdes Gesicht mehr. Er wird durch dieses Sakrament einer von uns und gehört fortan zu Gott und seiner heiligen Kirche – wahrhaftig ein Grund zu feiern! Kaplan Sebastian König, ein Neupriester aus der Erzdiözese München-Freising, verbringt anlässlich des Ironman ein paar Tage bei uns und hält am Dreifaltigkeitssonntag, dem 15. Juni, gerne **Nachprimiz inklusive Primizsegen**. Er wie ich wollen Ihnen sagen: „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ (Röm 5, 5)

Mit priesterlichem Segen, Ihr

Pfr. Bernd Wegscheid

Lebendiger Rosenkranz Ein „Vater unser“, zehn „Gegrüßet seist du Maria“, ein „Ehre sei dem Vater“ und das kurze Fatimagebet – und schon ist man dabei! Der „Lebendige Rosenkranz“ soll dazu helfen, einerseits die Treue zum persönlichen Gebet zu pflegen und andererseits die Anliegen von Pfarre und Kirche im Gebet mitzutragen. Die Mitglieder beten täglich ein Gesätzchen des Rosenkranzes mit einem zuge teilten Geheimnis aus dem Leben Jesu (z.B. „Jesus, der von den Toten auferstanden ist“) in dem monatlichen Gebetsanliegen, das im Pfarrbrief zu finden ist – diese 5-6 Minuten werden sich mit Sicherheit lohnen. Alle fünf Monate bringen wir Ihnen eine Information vorbei, welche Gesätzchen als Nächstes dran sind. Ich bin überzeugt: Es wird für Sie und die Kirche ein Segen sein. Anmeldeformulare liegen in den Kirchen auf!



missio

Spenden für die Weltmission

„Keine Berufung zum Priestertum darf aus Mangel an finanziellen Mitteln verloren gehen.“ (Hl. Johannes



Paul II.) Auch wir wollen unseren kleinen Beitrag leisten, die Mission der Glaubensverkündigung und das kirchliche Leben in aller Welt zu unterstützen, insbesondere in der Ausbildung des Priesternachwuchses. Die selige Pauline Marie Jaricot hat nur kleine Münzen gesammelt, dafür wöchentlich von vielen. Hier ein mutiger Vorschlag: Ein Dauerauftrag mit vll. 1€ pro Woche? Vll. 5€ im Monat, oder 3€? Gott wird es sicher lohnen! (P. Bernd Wegscheider – IBAN: DE70 1001 1001 2200 5645 13 – „Missionsspende“) Werden auch Sie ein „Pauline“ mit ihrer regelmäßigen Spende!

An Gottes Segen ist alles gelegen

Eine alte Weisheit, die nichts von ihrer Aktualität verloren hat. Ein neues Auto? Schwanger? Kerzen, ein Kreuz für die Wohnung, oder gar die Wohnung selbst? Eine Verlobung? Kranke, und die Medizin gleich dazu? Kinder? Melden Sie sich gern für einen priesterlichen Segen im Namen Gottes und seiner Kirche. „Unter den Sakramentalien nehmen die Segnungen einen wichtigen Platz ein. Sie sind zugleich Lobpreisungen Gottes um seiner Werke und Gaben willen und Bitte der Kirche für die Menschen, damit diese von den Gaben Gottes im Geist des Evangeliums Gebrauch machen können.“ (KKK 1678)



JUMI-Gruppe in Ebenthal

JUngschar + Ministranten = JUMI! Eine einfache Rechnung, die eine wunderbare Mischung aus Spaß, Basteln, Gesang, Gemeinschaft und Jesus beinhaltet. Alle zwei Wochen am Donnerstag im Seelsorgezentrum Ebenthal ab 16:30, die Ministranten beginnen zuvor um 16.00. Herzliche Einladung!

Kranzablösen & Messen bei Begräbnissen

Viele Menschen drücken bei Begräbnissen ihre Anteilnahme gegenüber der Familie durch große Kränze, Blumenspenden, Kerzen oder Ähnliches aus. Wer hierbei eine sinnvolle Alternative sucht, kann an deren Stelle mit einem ähnlichen finanziellen Wert als sogenannte „Kranzablöse“ die Pfarre und ihre Aufgaben finanziell unterstützen. Die Spender der Kranzablösen werden namentlich beim Begräbnis genannt, ebenso die hl. Messen, die für die jeweiligen Verstorbenen in Auftrag gegeben worden sind. Vielen Dank für die Unterstützung! (Ebenthal IBAN: AT90 2070 6018 0000 0125 – Gurnitz IBAN: AT62 2070 6045 0019 4867 – „Kranzablöse + Name des Verstorbenen“)



Kompendium des Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 312

Was sind Ablässe? Ablässe sind der Erlass einer zeitlichen Strafe vor Gott für Sünden, die hinsichtlich der Schuld schon vergeben sind. Einen solchen Erlass erlangt der Gläubige unter bestimmten Bedingungen für sich oder für die Verstorbenen durch den Dienst der Kirche, die als Vermittlerin der Erlösung den Schatz der Verdienste Christi und der Heiligen austeilte.

P. Alexander Metz FSSP, „Geschenk der inneren Freiheit“

„Was aber ist denn eigentlich ein Ablass? Nun, ein Vergleich aus dem Alltag mag uns zu einem besseren Verständnis verhelfen: ein Junge will im Hof Fußball spielen. Die Mutter sagt zu ihm, er möge dies bitte unterlassen, sonst würde womöglich eine Fensterscheibe zu Bruch gehen. Der Junge aber gehorcht nicht und spielt trotzdem. Kaum angefangen, erfüllt sich die Prophezeiung der Mutter. Zur Strafe bekommt er Hausarrest und muss obendrein die Fensterscheibe von seinem Taschengeld bezahlen. In seinem Zimmer beginnt der Junge über seine Tat nachzudenken. Reue erwacht in seinem Herzen. Am nächsten Tag geht er schnurstracks zur Mutter, um sie um Verzeihung zu bitten. Die Mutter überlegt nicht lange und schließt ihren Sohn wieder in die Arme: „Hör zu, mein Kind. Zwischen uns ist alles wieder gut. Ich vergebe dir. Aber als kleine Strafe musst du wenigstens einen Teil der Fensterscheibe von deinem Taschengeld zahlen.“ Das Kind ist einsichtig und bereit, die Strafe, die es für sein Tun verdient hat, zu tragen. Drei Tage später erlassen die mitleidigen Eltern ihrem Kind aber auch noch den verbleibenden Rest der Strafe, so dass es nun gar nichts mehr bezahlen muss. Diese kleine Begebenheit zeigt uns die beiden wesentlichen Punkte, auf die es beim Ablass ankommt: Am Tag nach der bösen Tat kam die Versöhnung. Die Eltern haben an diesem

Tag dem reuigen Kind die Sündenschuld nachgelassen. Das ist das alles Entscheidende – die Vergebung der Sündenschuld durch die Eltern. Das Kind kann den Eltern wieder in die Augen schauen. Drei Tage später kam der „Ablass“, d.h. die Nachlassung der Sündenstrafe, der Strafe also, die sich das Kind für seine böse Tat verdient hatte. Es muss nun nichts mehr von seinem Taschengeld für die Reparatur der Scheibe abgeben.

Es handelt sich offensichtlich um zwei verschiedene Dinge, die aber aufs Engste miteinander verknüpft sind: Vergebung der Sündenschuld und Nachlass der Sündenstrafe. Dieser Unterschied muss uns klar sein, wenn wir verstehen wollen, was uns die Kirche durch einen Ablass schenken möchte.

In der Beichte vergibt Gott aufgrund seines großen Erbarmens dem reuigen Sünder alle seine Sünden. Direkt nach der Beichte ist man befreit von aller Sündenschuld, aber nicht notwendigerweise von allen Sündenstrafen, die man sich für die einzelnen Sünden zugezogen hat. Es bleibt also im Normalfall auch nach einer guten Beichte ein mehr oder weniger großer Rest an zeitlichen Sündenstrafen. Sterben wir nun in diesem Zustand, dann sind wir uns des Himmels sicher, denn die große Versöhnung ist in der Beichte geschehen. Es bleiben aber noch die zeitlichen Sündenstrafen, die zuerst getilgt werden müssen, bevor wir in den Himmel eintreten dürfen. Diese müssen entweder hier in diesem Leben getilgt werden oder direkt nach dem Tod am Reinigungsort (dem Fegefeuer), wobei die zweite Möglichkeit ungleich schmerzhafter sein dürfte als die erste. Daher schenkt uns Gott bereits während unseres irdischen Lebens Chancen, Wiedergutmachung zu leisten und so mitzuarbeiten an der Verkürzung, ja, an der Aufhebung der jenseitigen Läuterung.“

Katechismus der Katholischen Kirche

1471 Die Lehre über die Ablässe und deren

Anwendung in der Kirche hängen eng mit den Wirkungen des Bußsakramentes zusammen. „Der Ablass ist Erlass einer zeitlichen Strafe vor Gott für Sünden, die hinsichtlich der Schuld schon getilgt sind. Ihn erlangt der Christgläubige, der recht bereitet ist, unter genau bestimmten Bedingungen durch die Hilfe der Kirche, die als Dienerin der Erlösung den Schatz der Genugtuungen Christi und der Heiligen autoritativ austeilte und zuwendet“ (Paul VI., *Indulgentiarum doctrina*, normæ 1).

„Der Ablass ist Teilablass oder vollkommener Ablass, je nachdem er von der zeitlichen Sündenstrafe teilweise oder ganz freimacht“ (ebd., normæ 2). Jeder Gläubige kann Ablässe für sich selbst gewinnen oder fürbittweise Verstorbenen zuwenden (CIC, can. 994).

1472 Um diese Lehre und Praxis der Kirche zu verstehen, müssen wir wissen, dass die Sünde *eine doppelte Folge* hat. Die schwere Sünde beraubt uns der Gemeinschaft mit Gott und macht uns dadurch zum ewigen Leben unfähig. Diese Beraubung heißt „die ewige Sündenstrafe“. Andererseits zieht jede Sünde, selbst eine geringfügige, eine schädliche Bindung an die Geschöpfe nach sich, was der Läuterung bedarf, sei es hier auf Erden, sei es nach dem Tod im sogenannten Purgatorium [Läuterungszustand]. Diese Läuterung befreit von dem, was man „zeitliche Sündenstrafe“ nennt. Diese beiden Strafen dürfen nicht als eine Art Rache verstanden werden, die Gott von außen her ausüben würde, sondern als etwas, das sich aus der Natur der Sünde ergibt. Eine Bekehrung, die aus glühender Liebe hervorgeht, kann zur völligen Läuterung des Sünders führen, so dass keine Sündenstrafe mehr zu verbüßen bleibt.

1473 Die Sündenvergebung und die Wiederherstellung der Gemeinschaft mit Gott bringen den Erlass der ewigen Sündenstrafen mit sich. Zeitliche Sündenstrafen verbleiben

jedoch. Der Christ soll sich bemühen, diese zeitlichen Sündenstrafen als eine Gnade anzunehmen, indem er Leiden und Prüfungen jeder Art geduldig erträgt und, wenn die Stunde da ist, den Tod ergeben auf sich nimmt. Auch soll er bestrebt sein, durch Werke der Barmherzigkeit und der Nächstenliebe sowie durch Gebet und verschiedene Bußübungen den „alten Menschen“ gänzlich abzulegen und den „neuen Menschen“ anzuziehen.

1474 Der Christ, der sich mit der Gnade Gottes von seiner Sünde zu läutern und sich zu heiligen sucht, steht nicht allein. „Das Leben jedes einzelnen Kindes Gottes ist in Christus und durch Christus mit dem Leben aller anderen christlichen Brüder in der übernatürlichen Einheit des mystischen Leibes Christi wie in einer mystischen Person in wunderbarem Band verbunden“ (Paul VI., „Indulgentiarum doctrina“ 5).

1475 In der Gemeinschaft der Heiligen „besteht unter den Gläubigen – seien sie bereits in der himmlischen Heimat oder sühnend im Reinigungsort oder noch auf der irdischen Wanderschaft – in der Tat ein dauerhaftes Band der Liebe und ein überreicher Austausch aller Güter“ (ebd.). In diesem wunderbaren Austausch kommt die Heiligkeit des einen den anderen zugute, und zwar mehr, als die Sünde des einen dem anderen schaden kann. So ermöglicht die Inanspruchnahme der Gemeinschaft der Heiligen dem reuigen Sünder, dass er von den Sündenstrafen früher und wirksamer geläutert wird.

1476 Diese geistlichen Güter der Gemeinschaft der Heiligen nennen wir auch den Kirchenschatz. „Er ist nicht so etwas wie eine Summe von Gütern nach Art von materiellen Reichtümern, die im Lauf der Jahrhunderte angesammelt wurden. Vielmehr besteht er in dem unendlichen und unerschöpflichen Wert, den bei Gott die Sühneleistungen und Ver-

dienste Christi, unseres Herrn, haben, die dargebracht wurden, damit die gesamte Menschheit von der Sünde frei werde und zur Gemeinschaft mit dem Vater gelange. Der Kirchenschatz ist Christus, der Erlöser, selbst, insofern in ihm die Genugtuungen und Verdienste seines Erlösungswerkes Bestand und Geltung haben“ (Paulus VI., „Indulgentiarum doctrina“, normæ 5).

1477 „Außerdem gehört zu diesem Schatz auch der wahrhaft unermessliche, unerschöpfliche und stets neue Wert, den vor Gott die Gebete und guten Werke der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen besitzen. Sie sind den Spuren Christi, des Herrn, mit seiner Gnade gefolgt, haben sich geheiligt und das vom Vater aufgetragene Werk vollendet. So haben sie ihr eigenes Heil gewirkt und dadurch auch zum Heil ihrer Brüder in der Einheit des mystischen Leibes beigetragen“ (ebd.).

1478 Der Ablass wird gewährt durch die Kirche, die kraft der ihr von Jesus Christus gewährten Binde- und Lösegewalt für den betreffenden Christen eintritt und ihm den Schatz der Verdienste Christi und der Heiligen zuwendet, damit er vom Vater der Barmherzigkeit den Erlass der für seine Sünden geschuldeten zeitlichen Strafen erlangt. Auf diese Weise will die Kirche diesem Christen nicht nur zu Hilfe kommen, sondern ihn auch zu Werken der Frömmigkeit, der Buße und der Nächstenliebe anregen.

1479 Da die verstorbenen Gläubigen, die sich auf dem Läuterungsweg befinden, ebenfalls Glieder dieser Gemeinschaft der Heiligen sind, können wir ihnen unter anderem dadurch zu Hilfe kommen, dass wir für sie Ablässe erlangen. Dadurch werden den Verstorbenen im Purgatorium für ihre Sünden geschuldete zeitliche Strafen erlassen.

Peter Christoph Dören,
„Der Ablass in Lehre und Praxis“

„Zur Gewinnung eines vollkommenen Ablasses müssen (gemäß Ablassnorm Nr. 20) generell

fünf Bedingungen eingehalten werden:

1. **Sakramentale Beichte**, also Befreiung von Schuld (dabei genügt eine Beichte zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe, etwa 20 Tage vorher oder nachher),
2. **Entschlossene Abkehr von jeder Sünde**, also der feste Vorsatz, in allen Dingen ganz nach dem Willen Gottes zu leben,
3. **Kommunionempfang**, also die sakramentale Vereinigung mit Jesus Christus in der Eucharistie,
4. **Gebet nach der Meinung des Heiligen Vaters**, also Gebet in den Anliegen des Stellvertreters Christi auf Erden (siehe z.B. die offiziellen monatlichen „Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters“), der den Nachlass von Sündenstrafen gewähren kann (z.B. „Vaterunser“ oder „Gegrüßet seist du Maria“),
5. **Erfüllung des vorgeschriebenen Werkes** (zumeist ein Ablassgebet).

Die Beichtväter haben die Vollmacht, jenen, die gehindert sind, das vorgeschriebene Werk oder die Bedingungen zu erfüllen, diese umzuwandeln (vgl. Paul VI., *Indulgentiarum doctrina*, Nr. 11)

Außerdem gibt es nach kirchlichem Rechte (can. 996 CIC; vgl. El 1999, Nr. 17, S. 25) **fünf Voraussetzungen zur Erlangung von Ablässen**:

1. **Wer einen Ablass gewinnen will, muss getaufter Christ sein,**
2. **er darf nicht exkommuniziert sein,**
3. **er muss sich wenigstens beim Abschluss der vorgeschriebenen Werke im Stand der Gnade befinden,**
4. **er muss die Absicht haben, Ablässe zu gewinnen,**
5. **er muss die auferlegten Werke gemäß den Bestimmungen in der festgesetzten Zeit und in der gebotenen Weise erfüllen.“**

Krankensakramente „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Presbyter der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. [...] Der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5, 14) Am ersten Freitag im Monat (*Herz-Jesu-Freitag*) wird die Krankenkommunion zu allen kranken und gebrechlichen Mitgliedern unserer Pfarre gebracht und gegebenenfalls die Krankensalbung gespendet. Anmeldungen erfolgen bitte über das Pfarrsekretariat. In Todesgefahr wenden Sie sich bitte an allen Tagen zu jeder Zeit direkt bei Pfr. Bernd Wegscheider (nachts am Festnetz).



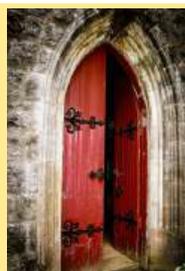
Messintentionen & Ewiges Licht Einen „heiligen und frommen Gedanken“ nennt die heilige Schrift das Gebet für die Verstorbenen. Seit ältester Zeit kennt die Kirche den Brauch, die hl. Messe insbesondere für die Verstorbenen feiern zu lassen, um ihnen auf diese besondere Weise die Erlösung in Christus zur Vergebung ihrer Sünden zukommen zu lassen. Einmal im Jahr in zeitlicher Nähe zum Sterbetag eines Verstorbenen ist es ein heiliger Brauch, eine kleine Spende für die Pfarre und eine große Hilfe für unsere

Verstorbenen, die unseres Gebetes bedürfen. Die jeweiligen Intentionen werden in das Monatsblatt übernommen, wenn sie früh genug bekannt gegeben wurden. Ebenso verhält es sich mit dem Ewigen Licht: Es ist die symbolische Ehrenwache vor dem Tabernakel, welche die Gegenwart Jesu Christi in der hl. Eucharistie anzeigt. Es brennt eine Woche lang und wird ebenso im Gedenken an Verstorbene gestiftet. Vergelt's Gott!



Die Legion Mariens

„Dass Gott mehr geliebt werde“ – so lautet der inoffizielle Wahlspruch der Legion Mariens, der größten Laienorganisation der katholischen Kirche. An der Hand der Gottesmutter will diese missionarische Gruppe zur Ausbreitung des Reiches Gottes und zum Aufbau der Kirche beitragen. Sie trifft sich jeden Dienstag nach der hl. Messe (ca. 19.00) im Seelsorgezentrum Ebenthal – jeder ist herzlich willkommen, die Legion Mariens kennenzulernen, mitzubeten und als zukünftiges Mitglied mitzuhelfen, dass immer mehr Menschen in Jesus Christus Erlösung und Heil erfahren, durch die Vermittlung der Jungfrau Maria.



Wiedereintritt in die Kirche Kirche bedeutet Gemeinschaft, mit Gott und untereinander. Wie auch immer es geschehen ist, dass man die Kirche einmal formell verlassen hat – war es eine Erfahrung mit einem kirchlichen Vertreter, ein Bericht in den Medien oder ein persönlicher Schicksalsschlag: Das muss nicht so bleiben. Sie gehören zu Gott und seiner Kirche, und so auch zu uns – kommen sie heim! Ein Gespräch kann hilfreich sein, selbst wenn man sich diese Frage gerade erst stellt. Unsere Türen stehen weit offen, mehr noch das Herz!

Der Kirchenchor in Ebenthal

„Wer singt, betet doppelt“ – so sagt es der hl. Augustinus. Umso vorzüglicher deshalb, wenn Frauen und Männer sich bereit erklären, dies vorbereitet und zu besonderen Anlässen auf eine feierliche Weise im Gottesdienst zu tun, wie das beim Ebenthaler Kirchenchor der Fall ist. Wäre das vielleicht auch Ihr Beitrag zum Gottesdienst der Pfarre? Interessenten melden sich bitte bei Chorleiterin Fr. Christina Hardt-Stremayr (0676 / 8772 2434).



Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

„Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade“ (2 Kor 6,2). Diese Zusage des Apostels Paulus begleitet uns jedes Jahr ab dem Aschermittwoch durch die österliche Bußzeit. Heuer, im Heiligen Jahr, lenkt sie unsere Aufmerksamkeit vielleicht noch deutlicher auf ihren innersten Kern: „Lasst euch mit Gott versöhnen!“ (2 Kor 5,20). Schon im Alten Testament waren Jubeljahre eine Zeit des Ausgleichs und Neubeginns. Offensichtlich braucht es dafür heilige Zeiten, sei es ein Heiliges Jahr, oder eben jährlich die vierzig Tage vor Ostern.

Das Wesen der Versöhnung besteht darin, dass jene, die wir geschädigt haben, bereit sind, die Last dieser Geschichte mitzutragen und so einen Neubeginn zu ermöglichen. Das ist ein großes Geschenk. Es ist zunächst eine Gabe Gottes. Wer sie empfangen hat, aber kann und soll ihm darin ähnlich werden.

Das erste Mal wird dies in der Bibel am Beispiel der Zwillingbrüder Esau und Jakob verdeutlicht. Sie sind das Gegenbild zu Kain und Abel, deren Geschichte in der Katastrophe endete. Kain war es nicht gelungen, die Dämonen der Missgunst, des Neids und des Hasses zu bannen. Am Ende erschlug er im Zorn seinen Bruder. Im Osterbild der Ostkirche steht Abel neben dem auferstandenen Christus – er ist der erste Mensch, der unschuldig gestorben ist und so das Schicksal vieler Menschen und auch Christi vorweggenommen hat.

Auch bei Jakob und Esau sieht es zunächst danach aus, als würde sich diese Geschichte wiederholen. Jakob, der jüngere Bruder, betrügt Esau um den Segen des Erstgeborenen. Dieser aber bringt ihm nicht den erhofften Vorteil. Er geht durch eine harte Lebensschule weit weg von seiner Familie. Am Ende muss er um den Segen Gottes ringen. Schließlich findet er die Kraft, vor seinen Bruder zu treten und einzugestehen, dass er an ihm schuldig geworden ist. Dieser verzichtet darauf, Rache zu üben, läuft ihm stattdessen sogar entgegen, umarmt ihn und küsst ihn. Am Ende bekennt Jakob, dass er im Angesicht Esaus, der bereit gewesen ist, sich mit ihm zu versöhnen, das Angesicht Gottes geschaut hat. Kann man den Wert dieses Vorgangs noch höher bemessen?

Ich lade Sie, liebe Schwestern und Brüder heuer ganz besonders ein, diese Gelegenheit zu ergreifen und das Sakrament der Versöhnung zu feiern. Gott kommt uns entgegen, er ist es, der uns Versöhnung schenkt und neu beginnen lässt. Daran erinnert uns das Kreuz, das Zeichen des Friedens und der Versöhnung zwischen Himmel und Erde. In diesem Geist wird uns die Kraft geschenkt, aufeinander zuzugehen, zu vergeben und zueinander zu finden. Wagen wir diesen Schritt! Folgen wir der Weisung Jesu, unseren Schuldigen zu vergeben, weil auch uns vergeben worden ist!

Ein zweiter wichtiger Akzent in diesem Heiligen Jahr ist der Segen. Das lateinische Wort für segnen – benedicere – bedeutet wörtlich übersetzt, gut zu reden. Auch dazu lade ich Sie ein: Sagen wir einander Gutes zu. In einer Welt, in der schlechte Nachrichten das tägliche Geschehen bestimmen, liegt es an uns, das Gute zu sehen und anderen zuzusprechen, sei es durch ein Wort oder eine Geste. Dies gilt besonders im Blick auf jene, bei denen es uns schwerfällt. Setzen wir an die Stelle des Misstrauens das Wohlwollen, eröffnen wir das Gespräch über andere, indem wir zunächst das Gute in ihnen zur Sprache bringen. Als Kirche haben wir in den letzten Jahren neu gelernt, dass jeder und jede Getaufte gerufen ist, in seinem Umfeld zu segnen. Ich lade Sie ein, segnen Sie Ihre Kinder und lassen Sie sich auch von ihnen mit einem Kreuz auf der Stirn bezeichnen. Haben Sie Mut, Ihren Mitmenschen mit den Worten „Gott segne dich!“ Hoffnung zu geben.

Gemeinsam mit den Priestern und Diakonen werden in unserer Diözese seit einigen Jahren auch Laien, Männer und Frauen beauftragt, Segensfeiern zu leiten. Es ist eine Frucht unserer diözesanen Kirchenentwicklung, dass sie nun häufiger als bisher aufgerufen sind, Menschen zu segnen und so zu bestärken. Eine gute Gelegenheit dazu bietet das Heilige Jahr. Ich lade Sie, liebe Gläubige, ein, das Geschenk der Versöhnung und den göttlichen Segen in einer der Jubiläums- oder Segenskirchen in unserem Land zu erfahren. Ich lade die Pfarren ein, weitere Orte auszuwählen, an denen Menschen der göttliche Segen zugesprochen wird, auch über das Heilige Jahr hinaus. Seien wir wachsam dafür, wo Menschen auf ein gutes Wort hoffen, laden wir sie ein, zu uns zu kommen, um Gottes Güte zu erfahren.

Der Segen Gottes begleite Sie durch diese Zeit des Zugehens auf Ostern.

+ Josef Marketz, Diözesanbischof

Klagenfurt am Wörthersee am 1. Fastensonntag, 9. März 2025



Omadienst des Katholischen Familienverbandes

Der Katholische Familienverband sucht dringend Leihomas in Ebenthal. Junge Familien brauchen Ihre Hilfe! Wenn Sie kinderlieb sind, ein paar Stunden pro Woche Zeit zur Verfügung haben und ein wenig dazuverdienen möchten, bitte melden Sie sich. Jede helfende Hand ist kostbar! – Mag. Eva Ludescher



omadienst@kath-kirche-kaernten.at

Dienstag: 12.00-17.00 & Donnerstag 8.00-12.00
0676 8772 2444

Ordnung der Bitttage in Ebenthal und Gurnitz

1. Bitttag: 6. Mai, 17.30: Prozession von Gurnitz nach Ebenthal; 18.00 Abholung der Gurnitzer von der Pfarrkirche Ebenthal aus, 18.30 dort hl. Messe, danach Agape
2. Bitttag: 7. Mai, 17.30: Prozession von Ebenthal nach Gurnitz, 18.00 Abholung der Ebenthaler von der Pfarrkirche Gurnitz aus, 18.30 dort hl. Messe, danach Agape
3. Bitttag: 8. Mai, 18.15: Prozession vom Rauth-Kreuz zur Pfarrkirche Gurnitz, dort Gottesdienst
8. Mai, 18.15: Prozession vom Engel-Bildstock vor der VS Ebenthal zur Pfarrkirche, dort Gottesdienst

Pfarrwallfahrt nach Ptujška Gora und die Stadt Ptuj

Am Samstag dem 20. September führt uns die heurige Pfarrwallfahrt nach Ptuj in Slowenien, der ältesten Stadt im ehemaligen Herzogtum Steiermark. Zuvor machen wir Station bei der Schutzmantelmadonna in Ptujška Gora, einer Kirche, die als die schönste gotische



Kirche Sloweniens gilt. Anmeldungen bei Fr. Irmgard Wakonig (06507406334) oder Fr. Marianne Kollinger (06644240671).

(Pfr.)



KARSAMSTAG

Feuerweihen...

- 6.00 – Pfarrhof Ebenthal
- 7.00 – Propsteihof Gurnitz

Speisensegnungen...

... in Gurnitz

- 11.00 – Priedl (Krassnig)
- 11.20 – Pfaffendorf (Marterl)
- 11.40 – Rain (Franzkreuz)
- 12.00 – Gurnitz (Schneeweiß)
- 12.20 – Gurnitz (Marterl)
- 12.40 – Zetterei (Wang)
- 13.00 – Zetterei (Hansche)
- 13.20 – Zell (Marterl)
- 13.40 – Niederdorf (Schauerkreuz)
- 14.00 – Niederdorf (Florianikreuz)
- 14.30 – Aufbahrungshalle

... in Ebenthal

- 11.00 – Zwanzgerberg
- 11.45 – Thalerkreuz
- 12.00 – Pfarrkirche
- 12.30 – Priedl
- 12.40 – Reichersdorf
- 12.50 – Ladinach
- 13.00 – Gradnitz / Rebernighof
- 13.30 – Gärtnerei Schilcher
- 13.40 – Herzogkreuz / Flurgasse
- 13.50 – F.G. Waldmüllergasse
- 14.00 – Pfarrkirche

Unsere Priesterseminaristen aus Tansania haben uns Weihnachtsbriefe geschrieben! Hier ist exemplarisch jener übersetzt, den wir von Hrn. Rinos Chiwanga erhalten haben, dem von der Pfarre Ebenthal unterstützten Priesterseminaristen:

Lieber Förderer,

Grüße aus dem Großen Seminar zur Heiligen Familie in Tansania. Ich schicke diesen Brief mit Dankbarkeit für Ihre Gebete und Ihre Unterstützung zugunsten des Erreichens meines Zieles, ein katholischer Priester zu werden. Während des Jahres 2024 vervollständigte Ihre Unterstützung die Bemühungen des Seminars zur Anschaffung und Verbesserung

der Grundversorgung: Essen, trinkbares Wasser und Breviere

für die liturgischen Feiern. Das gemeinschaftliche Leben und die brüderliche Liebe sind gestärkt worden. Ich verspreche mein Gebet und meinen Einsatz hinsichtlich meines Zieles, ein guter Priester zu werden, der bereit ist, der Kirche zu dienen. Ich wünsche Ihnen die Freude des Weihnachtsfestes und Gottes Segen im Überfluss für das Jahr 2025.

Von Herzen ihr
Rinos Chiwanga

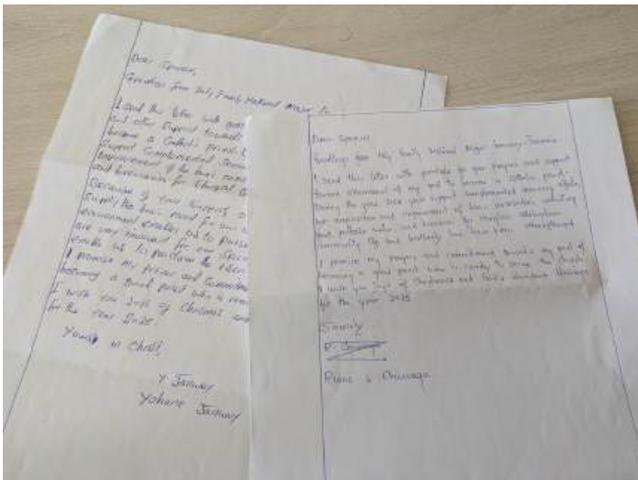
GEBETSMEINUNGEN DES LEBENDIGEN ROSENKRANZES

Ein Gesätzchen des Rosenkranzes pro Tag – noch nicht dabei? Formulare liegen in den Kirchen auf!

März: Für den Geist der Umkehr und Buße für alle, die in unseren beiden Pfarren leben

April: Für eine persönliche Begegnung mit dem Auferstandenen für unsere Kinder und Jugendlichen

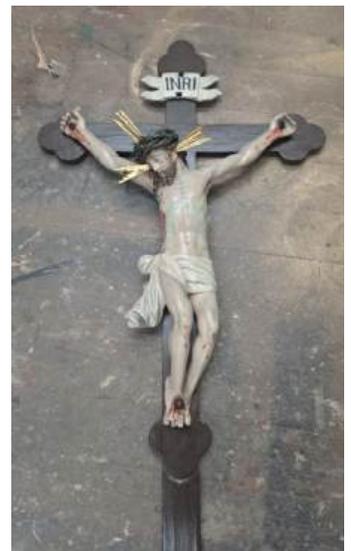
Mai: Für die Erneuerung der Kirche in unserem Land auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria



Renovierungen wertvoller kunsthistorischer Gegenstände

Nicht nur für die Schönheit unserer Kirchen und der Liturgie wollen wir Sorge tragen, sondern auch für den Erhalt von historischen Kunstgütern, die uns anvertraut worden sind. Neben den Statuen des Auferstandenen aus beiden Pfarrkirchen und einem Ebenthaler Friedhofskreuz sind es auch das Gurnitzer Prozessionskreuz und die Pietá aus der Turmnieche, welche in neuem Glanz erstrahlen dürfen – Letztere wird am Palmsonntag im Zuge der Prozession wieder neu eingeweiht und an ihren ursprünglichen Platz gebracht. Die zwei kleineren, nahezu identischen Kelche waren Primizkelche und wurden neu vergoldet – sie wurden mir persönlich geschenkt und ich schenke sie gern jeweils einer Pfarre weiter.

Nicht nur aus pfarrlichen Mitteln wurden die Renovierungen finanziert, sondern auch durch anonym bleibende Spender – vergelt's Gott von Herzen! (Pfr.)





Pfarrtreffen zum Projekt Kreuzweg um den Propsteihügel

Schon länger wird im Pfarrgemeinderat darüber nachgedacht und nun zeichnen sich erste Konturen ab: Als geistlicher Impuls und als visuelle Aufwertung der Propsteianlage wird ein Kreuzweg anvisiert, der in Serpentinaugen vom unteren Friedhof hinauf zur Pfarrkirche führen soll. Details sind noch offen – der Pfarrgemeinderat freut sich über das Zusammentreffen, das gemeinsame Überlegen, die Ideen und Planungen zur gelingenden Gestaltung dieses ambitionierten Vorhabens. 5. April, 15.00, in der Propstei Gurnitz – herzliche Einladung an alle! (Pfr.)

den Gestaltung dieses ambitionierten Vorhabens. 5. April, 15.00, in der Propstei Gurnitz – herzliche Einladung an alle! (Pfr.)



Pfarnachmittage in der Propstei Gurnitz

Gute Gesellschaft, Kaffee und Kuchen, ein interessantes Thema – der Pfarnachmittag hat alle Zutaten eines gelungenen Nachmittages. Vielen Dank an Fr. Monika Ellersdorfer und ihren Helfern für die regelmäßige Ausrichtung dieser schönen Veranstaltung zugunsten des pfarrlichen Miteinanders! Ende Jänner hielt Hr. DGKP David Koschier den interessanten Vortrag „Plötzlich Pflege – Pflegegeld und



Unterstützungsangebote im Fokus“ und kurz vor Adventbeginn letzten Jahres wurden gemeinsam Adventkränze gebunden, die mit dem priesterlichen Segen nach Hause mitgenommen werden konnten. Der nächste Pfarnachmittag findet am 9.

Mai ab 16.00 statt, gefolgt von einer Maiandacht und der Abendmesse – ein spannendes Thema wird noch gesucht! (Pfr.)



Flusssegnung in Gurnitz und Ebenthal

Am Fest der Taufe des Herrn fand zum ersten Mal an je einer Glanbrücke der beiden Pfarren eine Flusssegnung statt, die vor allem in der ostkirchlichen Tradition sehr lebendig ist. Um den Segen für die Glan zum Schutz vor Unheil und Katastrophen wurde gebetet und für alle, die um sie herum leben. Die Feuerwehrkommandanten Christian Rebernick und Robert Knapp unterstützten mit je einer Abordnung Kameraden und Kameradinnen die Andacht – es möge unser Gebet der ganzen Pfarrbevölkerung zugute kommen. (Pfr.)



Die
JUNGSCHAR GURNITZ
startet

im neuen Jahr wieder mit ihren 14-tägigen Treffen.
Unter dem Motto „Ich will dir danken  für alle
Freunde die ich hab“, wollen wir gemeinsam singen,
lachen, spielen, basteln – Gemeinschaft leben!

Wir freuen uns auf Kinder (6-10 J.), die mitmachen
möchten.... meldet euch gerne unter

0650 3040140
(N.Wilhelmer)

Dreikönigsaktion in der Pfarre Gurnitz

Groß war das Engagement der Kinder und Jugendlichen bei der heurigen Dreikönigsaktion in der Propsteipfarre Gurnitz. 18 Sternsingerinnen und Sternsinger mit ihren Begleitpersonen stellten sich in den Dienst der guten Sache und opferten einen oder sogar mehrere Tage ihrer Weihnachtsferien, um von Haus zu Haus zu ziehen und vor allem für Kinder und Jugendliche in Nepal zu sammeln. Beeindruckend war das Engagement der Jugendgruppe GAUDEAMUS – Lea Singer, Phillis Slemenik und Fabian Guggi. Die Jugendlichen sorgten mit Pastoralassistent Smilijan Petrovic für die Gesamtorganisation. Für das leibliche Wohl der „Könige“ und Begleitung sorgten Maria König, Fam. Kienzl, Rosi Podritschnig, Barbara Pruntsch, Evelin Schneeweiß, Traudi Ropp und Tanja Slemenik. Der Fleiß der Sternsingerinnen und Sternsinger wurde mehr als belohnt, 6.300 € wurden ersungen – ein ganz großes „Vergelt´s Gott“ den vielen Ehrenamtlichen, die zum Gelingen der Gurnitzer Dreikönigsaktion beigetragen haben! (GG)





18 UHR SO 13-04-25
PALMSONNTAG

WALLFAHRTSKIRCHE **MARIA HILF**



J. HAYDN

DIE SIEBEN LETZTEN WORTE

MEDITATION

Monsignore Dr. **Emmanuel Longin**



ISTVÁN SZABÓ (Bassbariton)

EKATERINA BARANOVSKAYA (Orgel)

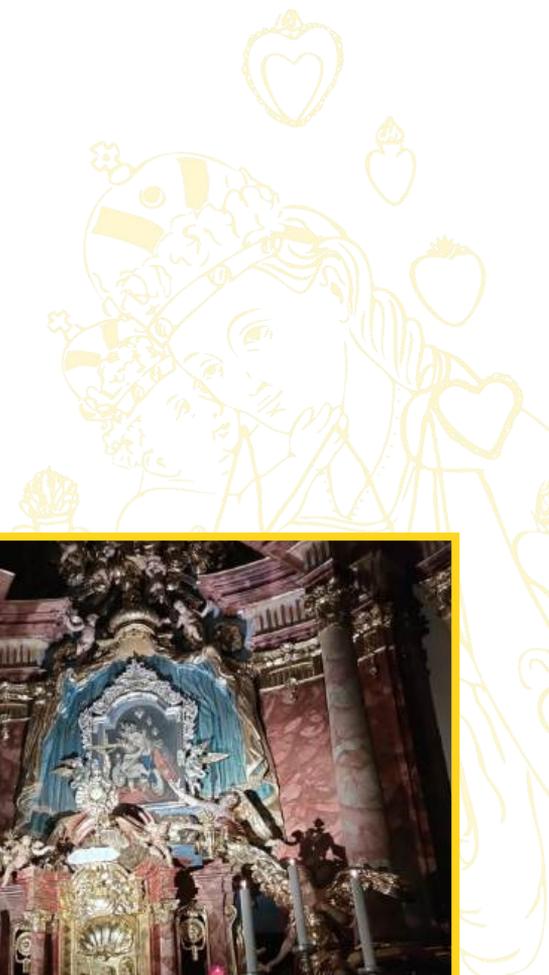
**SZABÓ
QUARTETT**

FREIWILLIGE SPENDE



CarinthiaArte - Verein der Musikfreunde des Szabo-Quartettes

Eine Taufe in der Osternacht ist immer etwas Besonderes. Heuer freuen wir uns über die Taufe vom 18-jährigen Hrn. Friedrich Gammer – begleiten wir ihn im Gebet zu diesem ersten und großen Sakrament!



Anbetungstag in Ebenthal am 1. April

- 7.30: Hl. Messe & Aussetzung des Allerheiligsten
- 8.00 – 9.00: Ebenthaler Siedlung (Flurgasse & Umg.)
- 9.00 – 10.00: Zwanzgerberg
- 10.00 – 11.00: Priedl
- 11.00 – 12.00: Priester-Anbetungsstunde
- 12.00 – 13.00: Ebenthaler Siedlung (F.-G.-Waldmüllerg. & Umg.)
- 13.00 – 14.00: Ebenthal Ort
- 14.00 – 15.00: Gradnitz
- 15.00 – 16.00: Reichersdorf
- 16.00 – 17.00: Ladinach
- 17.00 – 18.00: Legion Mariens, ab 18.00 Rosenkranz
- 18.30: Eucharistischer Segen und heilige Messe





Mit den Kindern auf dem Weg zum hohen Osterfest!

Mit dem Beginn der diesjährigen Fastenzeit beginnt auch die Vorbereitungszeit unserer Jungschar-Kinder im Hinblick auf ein neues Projekt. Doch bevor so richtig durchgestartet wird, ließen wir noch den Fasching in unserer Pfarre einziehen und feierten in unserer Februar-JUMI Stunde ein kunterbuntes Faschingsfest. Eine Schar von unterschiedlich verkleideten Kindern fand sich im Pfarrzentrum ein und es wurde bei Spiel und Spaß einen wunderbarer gemeinsamer Nachmittag verbracht. Ein herzliches Dankeschön ergeht auf diesem Wege nochmals an unseren Herrn Pfarrer, welcher die Krapfen für das Faschingsfest spendete.



Nach der Faschingszeit beginnt nunmehr die österliche Bußzeit als Vorbereitung auf das kommende Osterfest. Und diese Zeit machen sich die Kinder heuer zu Nutze und basteln an unterschiedlichen **Ostergeschenken und Osterdekorationen für den ersten JUMI-Osterbasar am 30.03.2025**. Wir laden alle Familien und Pfarrangehörige recht herzlich ein am 30.03.2025 zuerst um 10.00 Uhr den Familiengottesdienst zu besuchen und anschließend bei unserem Osterbasar zu schmökern und das ein oder andere Ostergeschenk für sich oder zum Verschenken mit nach Hause zu nehmen. (ASG)



Die Sternsingeraktion 2025 – Friedensbotschaft und Segen für das neue Jahr

Wie jedes Jahr zogen Kaspar, Melchior, Balthasar und der Stern von 2. bis zum 4. Jänner 2025 von Haus zu Haus um den Segen Gottes für das neue Jahr zu bringen und Spenden für die Ärmsten der Welt zu sammeln. Das Spendengeld der diesjährigen Sternsingeraktion geht nach Nepal, wo ein Großteil der Bevölkerung in bitterer Armut lebt. Viele Kinder und Jugendlichen müssen sich außerhalb ihres Familienverbandes ohne ausreichendes Essen, Schulbildung oder Gesundheitsvorsorge irgendwie durchs Leben schlagen. Um die zu erwartende Armutsspirale durchbrechen zu können, wird mithilfe der Dreikönigsaktion versucht, einem Teil dieser Kinder durch Nahrung, Kleidung und Schulausbildung einen halbwegs vernünftigen Start ins Leben zu ermöglichen.

Heuer konnte wieder das gesamte Pfarrgebiet von Ebenthal durch insgesamt 21 Sternsingergruppen besucht werden. An drei Tagen waren insgesamt 49 Sternsinger unterwegs. Es ist schön zu erleben, dass der Großteil der Kinder bereits mehrfach an dieser Aktion teilgenommen hat und die Bereitschaft der Kinder groß ist, sich für diese gute Sache einzusetzen. Ein Danke gebührt auch jenen Kindern, die krank geworden sind und deswegen nicht mitgehen konnten. Ihre Bereitschaft dazu soll aber gewürdigt werden, weil sie ja unfreiwillig zu Hause bleiben mussten. Heuer konnten insgesamt **12.389,85 €** an Spenden gesammelt werden, für die wir herzlich danken. Damit so eine Aktion gelingen kann, ist neben den Sternsingern aber auch die zusätzliche Mithilfe von vielen Menschen erforderlich. So wurden die Sternsinger aufgrund von zusätzlichen Spenden durch Fr. Bettina Unterweger und Fr. Barbara Morak im Seelsorgezentrum verköstigt und durch viele Begleitpersonen auf Ihrem Weg quer durch das Pfarrgebiet begleitet. Allen Kindern und Erwachsenen, welche die heurige Dreikönigsaktion so tatkräftig unterstützt haben, wird seitens der Pfarre und der Organisatoren auf diesem Weg ein herzlicher Dank ausgesprochen. (ASG)



KREUZWEGANDACHTEN

... in Gurnitz: Freitags ab 18.00 vor der Abendmesse in der Pfarrkirche. Sonntags um 14.00 am

9.3. in der Pfarrkirche
16.3. beim Zeller Kreuz (Adeg)
23.3. beim Rauth-Kreuz
30.3. beim Marterl in Niederdorf
6.4. beim Felsberger Kreuz
13.4. beim Marterl in Pfaffendorf
18.4. in der Pfarrkirche

... in Ebenthal: Ab 18.00 vor den Abendmessen am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. Sonntags um 14.00 in der Pfarrkirche.

MARIENANDACHTEN IM MONAT MAI

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag und Samstag in der Pfarrkirche Ebenthal um 18.00 vor der Abendmesse. Sonntags:

5. Mai, 18.00: Pfarrkirche Ebenthal
12. Mai, 18.00: Herzogkreuz / Flurgasse
19. Mai, 18.00: Thalerkreuz (Jakob-Sereinigg-Siedlung)
29. Mai, 18.00: Ladinach (Rosenegger Straße 102)

In Gurnitz freitags um 18.00 vor der Abendmesse. Am 11. Mai bei der Lourdes-Grotte um 17.00.



16. März 2. Fastensonntag	8.30: HI. Messe in Gurnitz , im Anschluss Fastensuppe 10.00: HI. Messe in Ebenthal , im Anschluss Fastensuppe
19. März Josefitag	8.30: Heilige Messe in der Pfarrkirche Gurnitz 18.30: Heilige Messe in der Pfarrkirche Ebenthal
18. März	18.00: Info-Abend im Seelsorgezentrum für die Fastengruppe von 24.-
22. März	18.30: Lateinische Messe mit gregorianischem Choral
25. März, Verkündigung des Herrn	8.30: Heilige Messe in der Pfarrkirche Gurnitz 18.30: Heilige Messe in der Pfarrkirche Ebenthal
27. März	19.15: „ Glauben, Helfen, Bewahren – Ihr Kirchenbeitrag “ – Vortrag von Kirchenbeitragsreferent Mag. Peter Mödritscher im Seelsorgezentrum
30. März, Laetare 4. Fastensonntag	8.30: Kinder- und Familiengottesdienst in Gurnitz 10.00: Kinder- und Familiengottesdienst in Ebenthal, im Anschluss Oster-Basar der JUMI-Kids vor dem Seelsorgezentrum
April 2025	
1. April	Anbetungstag in der Pfarrkirche Ebenthal, Details s. Monatsblatt oder S. 12
5. April	7.30: euch. Anbetung und Beichtgelegenheit, ab 8.00 Rosenkranz 8.30: HI. Messe zum Herz-Mariä-Sühne-Samstag in Ebenthal, im Anschluss Männerwallfahrt 15:00: Pfarrversammlung: Information – Vision – Planung des Projekts Kreuzweg um den Propsteihügel in der Propstei Gurnitz
12. April	18.30: Vorabendmesse, Lobpreisgottesdienst , im Anschluss Jugendabend
13. April Palmsonntag	8.30: Segnung der Palmzweige vor der Aufbahrungshalle Gurnitz, Segnung der Pietá, HI. Messe in der Propsteikirche Gurnitz 10.00: Segnung der Palmzweige vor dem Seelsorgezentrum, Prozession und HI. Messe mit dem Kirchenchor in der Pfarrkirche Ebenthal 18.00: „ Die sieben letzten Worte unseres Herrn Jesus Christus “ von Joseph Haydn in der Pfarrkirche Ebenthal, aufgeführt durch das Szabo-Quartett mit Msgr. Emmanuel Longin
14. April, „Jubeltag“ in Gurnitz	Den ganzen Tag Beichtgelegenheit in der Propstei (keine Anmeldung nötig): 8 - 9.00: Stille eucharistische Anbetung, 18.30: Heilige Messe
15. April, „Jubeltag“ in Ebenthal	Den ganzen Tag Beichtgelegenheit im Pfarrhof (keine Anmeldung nötig): 8 - 9.00: Stille eucharistische Anbetung, 18.30: Heilige Messe
16. April, Mittwoch der Karwoche	18.30: HI. Messe mit dem Päpstlichen Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem in der Pfarrkirche Gurnitz
17. April Gründonnerstag	17.00: HI. Messe vom letzten Abendmahl und Übertragung des Allerheiligsten , im Anschluss Ölbergandacht 18.30: HI. Messe vom letzten Abendmahl und Übertragung des Allerheiligsten , im Anschluss Ölbergandacht
18. April Karfreitag	17.00: Karfreitagliturgie – Blumen für die Kreuzverehrung mitbringen 18.30: Karfreitagliturgie – Blumen für die Kreuzverehrung mitbringen Gebotener Fast- und Abstinenztag
19. April Karsamstag	Feuer- und Speisensegnungen siehe S. 8 oder im Monatsblatt 20.00: Feier der Osternacht in Ebenthal mit dem Kirchenchor , Taufe von Friedrich Gammer, im Anschluss Auferstehungsprozession
20. April Ostersonntag	5.00 – Feier der Osternacht in Gurnitz mit Prozession und eucharistischem Segen, im Anschluss Osterfrühstück in der Propstei 8.30: Heilige Messe mit Tauberneuerung in der Pfarrkirche Gurnitz 10.00: HI. Messe mit Tauberneuerung in Ebenthal mit dem Kirchenchor

PFARRSEKRETARIAT

Kanzleistunden:

Ebenthal: Dienstag und Donnerstag, 16 – 18 Uhr

Gurnitz: Freitag, 16 – 18 Uhr

0463 / 333 18

ebenthal@kath-pfarre-kaernten.at
gurnitz@kath-pfarre-kaernten.at

Goessstraße 1, 9065 Ebenthal

Pfr. Bernd Wegscheider

0676 / 8772 6475

bernd.wegscheider@kath-pfarre-kaernten.at

GOTTESDIENSTZEITEN

Ebenthal: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 18.30 - Hl. Messe
Freitag, 8-9.00: Eucharist. Anbetung

Gurnitz: Freitag: 18.30 - Hl. Messe

SONNTAGSMESSEN:

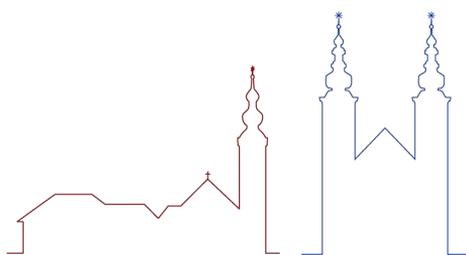
Samstag: **18.30 in Ebenthal**

Sonntag: **8.30 in Gurnitz**

10.00 in Ebenthal

30 Minuten vor den Abendmessen
Beichtmögl., 15 Min. vorh. Rosenkranz

**Rosenkranz bei der Lourdes-Grotte
Gurnitz** am 11. des Monats: Sommerzeit 17.00, Winterzeit 15.00.



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

Impressum

Herausg.: Pfarren Ebenthal und Gurnitz, Goessstraße 1, 9065 Ebenthal. F.d.I.v.: Pfr. Bernd Wegscheider. Fotos: wikimedia.commons.org, Pfr. Bernd Wegscheider, Nora Wilhelmer-Fina, Günther Gasper, Alexander Schober-Graf, Silvia Grafenauer, Pressestelle Diözese Gurk. Red.: Pfr. Bernd Wegscheider, Alexander Schober-Graf, Günther Gasper, Nora Wilhelmer-Fina

21. April Ostermontag	8.30: Heilige Messe mit den Erstkommunionkindern in Gurnitz, im Anschluss gemeinsamer Emmausgang nach Ebenthal 10.00: Heilige Messe mit den Erstkommunionkindern in Ebenthal, gemeinsamer Emmausgang nach Gurnitz und wieder retour
26. April	18.30: Lateinische Messe mit gregorianischem Choral
27. April Weißer Sonntag	Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit 8.30: Hl. Messe mit den Firmkandidaten in der Pfarrkirche Gurnitz 10.00: Hl. Messe mit den Firmkandidaten in der Pfarrkirche Ebenthal
3. Mai, Herz-Marien-Samstag	7.30: Eucharistische Anbetung, ab 8.00 Rosenkranz 8.30: Hl. Messe zum Herz-Marien-Samstag, im Anschluss Männerwallfahrt
4. Mai 3. Sonntag der Osterzeit	8.30: Floriani-Messe in Gurnitz mit der Freiwilligen Feuerwehr Zell-Gurnitz 10.00: Floriani-Messe in Ebenthal mit der Freiwilligen Feuerwehr Ebenthal
9. Mai	Ab 16.00: Pfarrnachmittag in Ebenthal mit einem Vortrag in der Propstei , anschließend um 18.00 Maiandacht, 18.30 Abendmesse
10. Mai Drei-Kirchen-Pilgerweg	Drei-Kirchen-Pilgerweg: 7.30: Hl. Messe in der Pfarrkirche Ebenthal mit dem Kirchenchor, ab 8.00 Abmarsch, 9.00 Andacht in der Pfarrkirche Gurnitz , 11.30 Andacht in der Pfarrkirche Radsberg , anschließend Mittagsrast im Kulturhaus , ca. 14.45 Te Deum in der Pfarrkirche Ebenthal
11. Mai, Muttertag 4. Sonntag d. Osterz.	8.30: Hl. Messe in Gurnitz 10.00: Hl. Messe in Ebenthal mit dem Chor „Lichtblick“ aus Tigring
17. Mai	18.30: Lobpreisgottesdienst in Ebenthal, im Anschluss Jugendabend
18. Mai, 5. Sonntag der Osterzeit	8.30: Hl. Messe in Gurnitz 10.00: Erstkommunion der Pfarre Ebenthal
23. Mai Lange Nacht der Kirchen	20.00: „Das Jubiläum 2025- Die Heiligen Jahre in der Geschichte der Kath. Kirche“ – Vortrag von Dr. Christine Tropper, Seelsorgezentrum ca. 21.15: „Hymnos Akathistos“ – ostkirchliches Marienlob in der Pfarrkirche Ebenthal
24. Mai	18.30: Lateinische Messe mit gregorianischem Choral
25. Mai, 6. Sonntag der Osterzeit	8.30 (!): Hl. Messe in Ebenthal 10.00: Erstkommunion in der Pfarre Gurnitz
29. Mai Christi Himmelfahrt	8.30: Hl. Messe in Gurnitz , Kollekte für unseren Seminaristen Yohane 10.00: Hl. Messe in Ebenthal , Kollekte für unseren Seminaristen Rinos
Juni	
1. Juni, 7. Sonntag der Osterzeit	8.30: Kinder- und Familiengottesdienst in Gurnitz 10.00: Kinder- und Familiengottesdienst in Ebenthal
8. Juni, Pfingstsonntag	8.30: Hl. Messe in Gurnitz 10.00: Hl. Messe in Ebenthal mit dem Kirchenchor
14. Juni	18.30: Lobpreisgottesdienst in Ebenthal, im Anschluss Jugendabend
15. Juni Dreifaltigkeitssonntag	Nachprimizen mit dem Neupriester Hw. Hrn. Kpl. Sebastian König 8.30: Hl. Messe in Gurnitz, Einzelprimizeseign im Anschluss 10.00: Hl. Messe in Ebenthal, Einzelprimizeseign im Anschluss
19. Juni Fronleichnam	7.00: Stille hl. Messe in Ebenthal 8.30: Hl. Messe in Gurnitz, eucharistische Prozession um den Propsteihügel mit der Post- und Telekom-Musik
28. Juni	18.30: Lateinische Messe mit gregorianischem Choral



Vergelt's Gott...

- ... Fr. Anni Sablatnig für die Übernahme der Aufteilung der Pfarrnachrichten für die Pfarre Gurnitz!
- ... Fr. Waltraud Archer und ihrem Ausschuss für Gemeinschaft für die regelmäßige und umsichtige Ausrichtung des Pfarrcafés und anderer Veranstaltungen in Ebenthal!
- ... Hrn. David Koschier für den informativen Vortrag „Plötzlich Pflege – Pflege- und Unterstützungsangebote im Fokus“ und Fr. Monika Ellersdorfer für die Ausrichtung des Pfarrnachmittages Gurnitz!
- ... Fr. Barbara Morak für das Einstudieren und die Durchführung des Krippenspiels am Heiligen Abend mit den JUMI-Kids!
- ... den Freiwilligen Feuerwehren Ebenthal und Zell-Gurnitz für die Unterstützung der Glansegnung am Fest der Taufe des Herrn!
- ... den beiden Mesnern Martin Schöffmann und Hansi Karner für die umsichtige und treue Mithilfe an den liturgischen Vorbereitungen und der Instandhaltung der Pfarrgebäude!